

«Demenz aus der Sicht der Enkelkinder 2025»

Von Werner Lenzin

In seinem Jahresbericht blickt Projektleiter René Künzli von der terzStiftung Berlingen auf das Jahresthema 2025 der dreijährigen niederschweligen Sensibilisierungskampagne «Würdevolles Leben mit Demenz im Thurgau» zurück.

Berlingen Das Thema 2025 lautete «Demenz aus der Sicht der Enkelkinder». Im Zentrum stand dabei die Beziehung zwischen den Grosseltern und den Enkelkindern und deren Verständnis für die Krankheit Demenz.

Die Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern stand im Zentrum des Jahresmottos. Eine Beziehung, die durchwegs auf Gegensei-



Andrew Bond vermag die 180 Kinder im Thurgauerhof zu begeistern.

Werner Lenzin

tigkeit beruht und insbesondere dann gestört werden könnte, wenn ein Grosseltern teil an Demenz erkrankt. In diesem Fall sind die Enkelkinder stark betroffen. Die durch die Krankheit verursachten Veränderungen können beim Kind grosse Irritationen, Gefühle der Ablehnung oder gar des Liebesentzugs auslösen. Diesbezüglich machten es sich die Projektverantwortlichen René Künzli (Projektleiter), Rebecca Bohli (Pflegefachfrau HF), Werner Lenzin (Sekundarlehrer und Medienfachmann) und Carsten Niebergall (Gerontologe) zu ihrer Hauptaufgabe, Grosseltern und Enkelkin-

der mit den verschiedensten möglichen Mitteln zu informieren.

Kindergeschichte und Wettbewerb

Die Kindergeschichte von Katrin Hofer Weber «Anna mag Oma und Oma mag Äpfel» bildete das zentrale Jahresthema. Die Geschichte ist weitgehend selbsterklärend und sehr schön illustriert. Der Kanton hat einen Nachtragskredit von 20'000 Franken bewilligt, sodass allen Kindern im Kanton im Zyklus 1 und 2 diese Broschüre kostenlos über die Schulen abgegeben werden konnte. Damit die Kinder möglichst auch die El-

tern in das Thema einbeziehen konnten, wurde am Schluss der Broschüre ein Wettbewerb angebracht. Er bestand aus sechs Multiple Choice-Fragen, die sich auf den Inhalt der Geschichte bezogen.

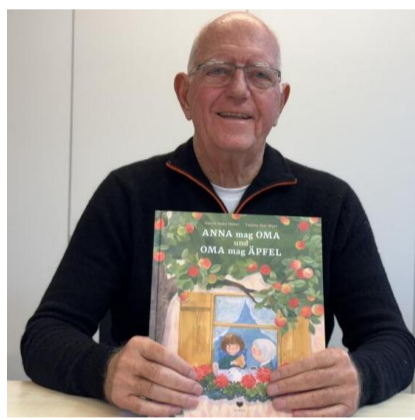
Veranstaltungen und Anlässe

Am ersten Samstag im Mai durfte das Projektteam 400 Besucher, davon 180 Kinder, zum Anlass «Weisst du, was Demenz bedeutet» im Thurgauerhof in Weinfelden begrüßen. Beeindruckend war, dass viele Kinder im Kindergartenalter mit Grosseltern oder Eltern eintrafen. Die Sorge, ob diese Kinder auch das rund 90 Minuten dauernde Programm durchhalten würden, hat sich als unbegründet erwiesen. Die unterschiedlichen Programmteile und insbesondere Andrew Bond, haben die Kinder bewegt und auch voll ins Programm miteinbezogen. Folgende zwölf Institutionen haben ihre Dienstleistungen vorgestellt und standen den Besuchern für Fragen zur Verfügung: Alzheimer Thurgau, Pro Senectute, SRK Thurgau, Spitex Arbon, Oase, Tapetenwechsel, Tageswohngli Wiifäldä, aufsuchende Demenz Beratungsstelle, Pro Junior, Curaviva, Tertianum Zedernpark, terzStiftung. Weiter wurden den Unterstufen im Kanton folgende Angebote unterbreitet: Eine für die Schule kostenlose Lektion zum Thema Demenz mit der Geschichte von «Anna mag Oma». Zahlreiche

Schulen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. An einer gemeinsamen Matinee zusammen mit den Verantwortlichen des Seeburg-Theaters, die das Stück «Honig im Kopf» im Juli/August aufführten, wurde die Thematik ebenfalls aufgenommen.

Ziehung und Ehrung der Gewinner

Mit der Ziehung der zwanzig Wettbewerbsgewinner spielte Regierungsrat Urs Martin «Glücksfee». Insgesamt gingen 285 Talons ein, davon waren 250 richtig. Daraus zog Urs Martin die zwanzig Gewinner, die am ersten Samstag im September im Conny-Land geehrt wurden. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass die Kampagne äusserst erfolgreich verlief und jede Thurgauerin und jeder Thurgauer mehrmals darüber in den verschiedenen Medien Kenntnis erhalten haben. Von den Erfahrungen der Vorjahre haben die Projektverantwortlichen im abschliessenden Kampagnenjahr sehr profitiert. Rückblickend auf dieses Jahr darf festgestellt werden, dass alle Aktivitäten erfreuliche Ergebnisse zeigten. Der Dank gilt an dieser Stelle dem kantonalen Amt für Gesundheit für die ausgesprochen vertrauensvolle, offene und schöne Zusammenarbeit und der Regierung des Kantons Thurgau für das geschenkte Vertrauen.



Projektleiter René Künzli blickt zurück auf das Kampagnenjahr 2025.

Werner Lenzin

Von der Planung bis zur Pfahlbau-Route

Der Steckborner Stadtrat informiert über laufende Planungsarbeiten, die bevorstehende Budget-Gemeindeversammlung, die Vergabe der Jagdreviere sowie aktuelle Projekte und Hinweise für die Bevölkerung.

Steckborn Im Stadthaus liegen seit vergangener Woche die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision, zur Gewässerraumausscheidung und zu den Baulinienplänen öffentlich auf. Interessierte können sie während der Öffnungszeiten einsehen.

Die Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember wird in den kommenden Tagen verschickt. Auf der Traktandenliste stehen zwei Einbürgerungsgesuche sowie das Budget 2026. Dieses weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 50 Prozent ein Defizit von 617'500 Franken aus. Grün-

de dafür sind stagnierende Steuererträge, geringere Grundstückgewinnsteuern und höhere Sozialhilfeausgaben. Zudem werden das Hafenreglement, das EW-Reglement und das neue Reglement über Energieerzeugungs- und Speicheranlagen zur Verabschiedung vorgelegt. Auch die Vergabe des Anerkennungspreises Steckbornerin oder Steckborner des Jahres wird an der Gemeindeversammlung bekanntgegeben.

Der Stadtrat hat die Jagdreviere Steckborn Hard und Steckborn Ost für die Pachtperiode von 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2033 erneut an die bisherigen Jagdgesellschaften vergeben. Damit ist die kontinuierliche und verantwortungsvolle Bewirtschaftung weiterhin sichergestellt.

Für den 7. Dezember 2025 wurde der Weihnachtsmarkt in der Altstadt bewilligt. Die Stadt tritt als Veranstal-

terin auf, organisiert wird der Anlass vom Verein HGT Steckborn.

Beitritt Förderverein

Der Förderverein Pfahlbau Welterbe Bodensee schenkt der Stadt Steckborn eine Informationsstele, die Teil der internationalen Palafittes Route wird. Sie macht das UNESCO-Welterbe im Stadtgebiet sichtbar und wird in den kommenden Wochen installiert. Der Stadtrat hat ausserdem beschlossen, dem Förderverein beizutreten.

Mit Blick auf den Winter bittet der Werkhof die Bevölkerung, Fahrzeuge nicht auf der Strasse oder am Strassenrand zu parkieren. Abgestellte Autos behindern die Schneeräumung und können zu Verkehrsbehinderungen und Sicherheitsrisiken führen. Die Nutzung privater oder öffentlicher Parkplätze wird empfohlen.

Stadtrat Steckborn

Magie auf Kopfsteinpflaster

Staaner Stadtlauf: Bis 27. November online anmelden

Am 29. November 2025 wird Stein am Rhein erneut zur Kulisse für ein sportliches und atmosphärisches Erlebnis. Der Staaner Stadtlauf öffnet jetzt die Anmeldung und lockt mit einem Lauf durch historische Gassen, über den Rhein und mitten hinein in ein stimmungsvolles Gemeinschaftserlebnis.

Stein am Rhein Wenn sich die Abenddämmerung über Stein am Rhein legt, die beleuchteten Fassaden funkeln und sich Läuferinnen und Läufer durch die engen Gassen und über die Rheinbrücke bewegen, entfaltet sich ein Lauferlebnis, das sportlichen Wettbewerb und historische Kulisse miteinander verbindet.

Die Strecke führt mitten durch den Stadtkern, über Kopfsteinpflaster

und entlang des Rheins. Kinder feiern ihren Auftritt in den Nachwuchskategorien, während Hobbyläuferinnen und ambitionierte Athleten auf der fünf oder acht Kilometer Distanz an den Start gehen. Wer ohne Zeitdruck laufen möchte, geniesst die kürzere Strecke, wer sich messen will, findet auf der Langdistanz die passende Herausforderung.

Erlebnis und Wettkampf

Die Eventhalle Schanz ist Drehpunkt für Startnummern, Begegnungen und letzte Vorbereitungen. Dort sind auch Nachmeldungen möglich, bis spätestens 30 Minuten vor der jeweiligen Startzeit. Die Online-Anmeldung endet am 27. November 2025. Der Staaner Stadtlauf ist kein reiner Wettkampf, sondern ein atmosphärisches Erlebnis, das bleibt.

www.staaner-stadtlauf.ch red

Impressum

Auflage:
46'842 Exemplare

Erscheint wöchentlich:
Donnerstag per Post in alle Haushaltungen inkl. Stopp-Werbe-Kleber

Geschäftsleitung:
Manuela Bonomelli

Administration/Inseratenannahme:
Sonia Alde, Sabrina Bosch, Sarah Harder

Verkauf:
Monika Meyer, Doris Schneider

Redaktionsleitung:
Angelina Rabener (rab)
redaktion@kreuzlinger-nachrichten.ch

Redaktion:
Desirée Müller (mul), Kurt Peter (kp),
Nico Wrzeszcz (nw)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.



Leserschaftsstudie
Mach Basic 2025-1
Leser pro Ausgabe 82'000

Redaktions- und Inserateschluss
Dienstag, 15.00 Uhr

Verleger: Christoph Blocher

Frauenfelder/Untersee/Weinfelder Nachrichten
Millimeterpreis Fr. 1.61, Stellen Fr. 1.63,
Reklamen (1sp/54mm) Fr. 2.54,
Erotik Fr. 2.24

Abonnementspreis:
Jahresabonnement, Inland Fr. 125.–,
Auslandpreis auf Anfrage



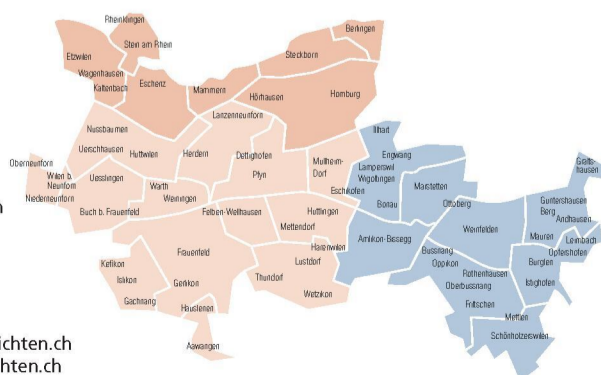
info@swissregiokombi.ch
www.swissregiokombi.ch



info@swissregiomedia.ch
www.swissregiomedia.ch

Frauenfelder Nachrichten
Untersee Nachrichten

Weinfelder Nachrichten



Frauenfelder Nachrichten
Untersee Nachrichten
Weinfelder Nachrichten
Bahnhofstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Telefon 071 677 08 80
info@frauenfelder-nachrichten.ch
info@kreuzlinger-nachrichten.ch
www.frauenfelder-nachrichten.ch
www.untersee-nachrichten.ch
www.weinfelder-nachrichten.ch